

[->] Business Process Lifecycle Management

Prozessoptimierung mit Prozessportalen

abaXX Technology AG, Frank Rohfleisch, Sebastian Grimm , 2003-09-15, Version 4

Die abaXX Technology AG ist einer der führenden Anbieter von prozessorientierten Portallösungen. Die komponentenbasierten abaXX Produkte erlauben eine individuell auf den Kunden zugeschnittene Lösung. abaXX Philosophie dabei ist, dass die Software den Prozessen folgt und nicht die Prozesse der Software. Die abaXX Produkte bauen auf einer

gemeinsamen J2EE-basierenden Plattform, den abaXX.components auf. Sie verbinden auf einzigartige Weise umfangreiche, fertig benutzbare Portal-, Beratungs- und Beziehungsmanagement- Funktionalitäten mit einer effizienten Unterstützung für die Abbildung unternehmensspezifischer Prozesse.

Inhalt

<i>Executive Summary</i>	3
<i>Stetiger Wandel erfordert agile Prozesse</i>	4
<i>Prozessorientierung als kritischer Erfolgsfaktor</i>	5
<i>Business Process Lifecycle Management</i>	6
<i>Prozess-Controlling</i>	7

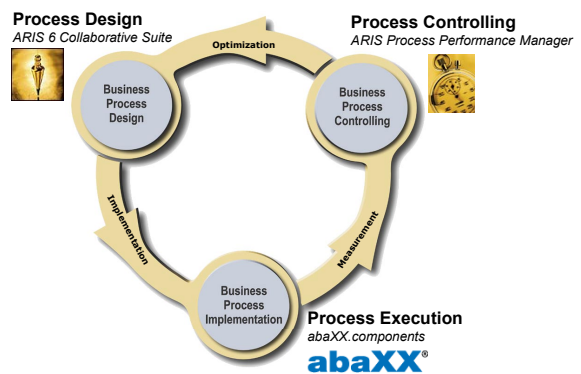
Executive Summary

Business Process Lifecycle Management (BPLM) beschreibt die Betrachtung von Geschäftsprozessen von der Definition in der Fachabteilung über die Implementierung in IT-Systemen bis hin zur ständigen Kontrolle und Anpassung bei Veränderungen oder Abweichungen. Der Grund für das Entstehen des BPLM ist der Bedarf nach hochagilen, anpassungsfähigen und transparenten Geschäftsprozessen. Daher müssen die Geschäftsprozesse die Arbeitsabläufe in dem Unternehmen bestimmen und dürfen sich nicht aus den bisher realisierten IT-Systemen ergeben! Das Ergebnis der Einführung von BPLM sind

- gesenkter Prozesskosten,
- flexiblere Geschäftsprozesse,
- kontinuierlicher Prozessoptimierung und somit
- eine bessere Wettbewerbsfähigkeit.

Prozessportale sind die Basis für BPLM. Sie bilden die erforderlichen Anwenderprozesse ab. Dabei steuern Sie die Interaktion mit dem Benutzer und nutzen die Funktionen, die von den bestehenden Applikationen zu Verfügung gestellt werden. Durch diese Kapselung alter Systeme gibt es für den Benutzer keine Medienbrüche mehr, die Durchlaufzeiten und damit die Kosten reduzieren sich erheblich, wohingegen Transparenz und Qualität sich erheblich steigern. Die abaXX.components sind eine Voraussetzung für Prozessportale.

Die Definition der Geschäftsprozesse kann unter anderem mit dem ARIS Toolset erfolgen. Die dabei erstellten Prozessmodelle können „auf Knopfdruck“ direkt in Prozessportale umgesetzt werden. Diese konsistente und teilautomatisierte Umsetzung von fachlichen Modellen in ablauffähige Software ermöglicht es vielen Unternehmen zum ersten Mal, die für sie optimalen Geschäftsprozesse tatsächlich zu implementieren.



Mit einem solchen Prozessportal können die mit dem ARIS Toolset modellierten Prozesse zudem detailliert überwacht und in Analysetools (wie z.B. im ARIS Process Performance Manager) analysiert werden. Dadurch wird die Grundlage für eine kontinuierliche Prozessoptimierung gelegt und es entsteht das Business Process Lifecycle Management..

Der integrierte Einsatz des ARIS Toolsets, der Prozessportal mit den abaXX.components sowie des ARIS Process Performance Managers führt somit zu

- einem höheren Automatisierungsgrad,
- der Konsistenz von Prozess-Modellen und -Implementierungen sowie
- einem effizienten Prozess-Controlling.

Stetiger Wandel erfordert agile Prozesse

Unternehmen unterliegen einem steten und immer schneller werdenden Wandel. Dieser Wandel wird durch unterschiedlichste Faktoren bestimmt.

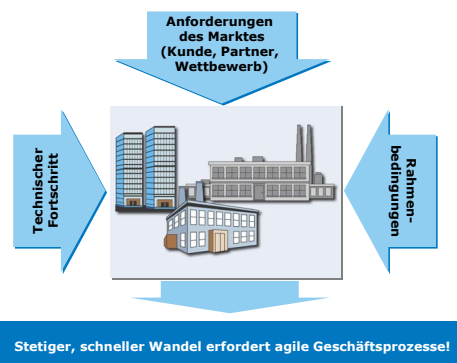
- **Anforderungen des Marktes und Wettbewerbs:** Kunden erwarten ein umfassendes Leistungsangebot (lebenslagen- und weniger produktorientiert). Dies setzt eine Leistungsintegration, also die transparente Integration von Partnerprodukten und Partnerlösungen in die Kundenprozesse voraus.
- **Effizienzsteigerung:** Effiziente Geschäftsprozesse müssen abteilungs- und unternehmensübergreifend, möglichst ohne Medienbrüche, d.h. innerhalb eines Prozess-Kontextes, durchgeführt werden.
- **Kostensenkung:** Verlagerung von Prozessen hin zum Anwender (Self-Service; Selbstbedienung).
- **Konsolidierung:** Bei Unternehmenszusammenschlüssen prallen oft zwei unterschiedliche Welten bzgl. Geschäftsprozesse und IT-Landschaft aufeinander. Die schnelle und effiziente Abbildung von applikationsübergreifenden Geschäftsprozesse kann dabei für Erfolg oder Misserfolg eines Zusammenschlusses ganz entscheidend sein.
- **Technischer Fortschritt:** Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten muss ein Unternehmen mit immer kürzer werdenden Innovationszyklen Schritt halten.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Unternehmen in diesem Umfeld sind hochflexible Geschäftsprozesse. Hohe Anpassungsfähigkeit bedeuten einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem Wettbewerb, unflexible Prozesse führen dagegen mittel- bis langfristig zu Verlust von Marktanteilen.

Die Flexibilität der Geschäftsprozesse darf nicht durch starre IT-Systeme eingeschränkt werden!

Deshalb wird eine Prozess-Schicht benötigt, die

- vorhandene Funktionalität integriert um höherwertige, möglichst automatisierte Prozesse abzubilden sowie
- toolgestützt, teilautomatisiert und konsistent die Abbildung des kompletten Lebenszyklus eines Geschäftsprozesses unterstützt.



Prozessorientierung als kritischer Erfolgsfaktor

Ausgehend vom Geschäftsmodell eines Unternehmens werden Geschäftsprozesse definiert, implementiert und ausgeführt. Diese Geschäftsprozesse bilden den Kern eines Unternehmens, stellen einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar und unterliegen somit einem stetigen Wandel.

Der typische Lebenszyklus eines Geschäftsprozesses umfasst:

- die fachliche Modellierung,
- die organisatorische und technische Implementierung,
- die Ausführung sowie
- die Optimierung.

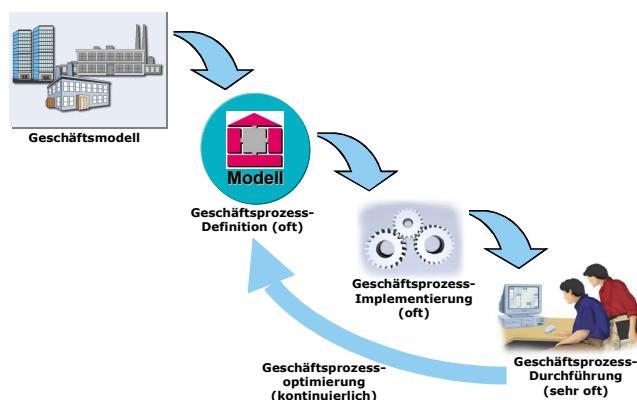
Existierende IT-Systeme unterstützen diesen Lebenszyklus jedoch meist nur unzureichend. So ist der Übergang vom fachlichen Modell zur technischen Implementierung oft nicht definiert oder nur mit Brüchen möglich. Eine Rückführung der während der Implementierung evtl. durchgeführten Anpassungen in das Modell ist fast nie vorgesehen. Modell und Implementierung ein und desselben Geschäftsprozesses divergieren so immer stärker. Hinzu kommen ERP-Systeme die

- zwar funktional weit entwickelt sind,
- einen Großteil der elementaren Geschäftsprozesse (inkl. kritischer Transaktionen) abdecken und
- somit wesentlich zur Wertschöpfung beitragen.

Die Anpassung dieser Systeme ist aber sehr aufwendig und teuer, die Abbildung von anwenderorientierten und damit applikationsübergreifenden Prozessen nur schwer möglich.

Geschäftsprozesse werden daher oft durch die vorhandene IT-Infrastruktur eingeschränkt. Prozessportale dagegen:

- orientieren sich nicht an vorhandene Applikationen
- sondern an Anwenderprozessen,
- haben eine hohe Agilität,
- verringern die Durchlaufzeiten durch Überwindung der Medienbrüche erheblich und
- bieten durch prozessorientierte Service-Integration einen großen Mehrwert.



Business Process Lifecycle Management

Das ARIS Toolset ermöglicht die unternehmensweite Geschäftsprozessdefinition sowie deren Analyse und Optimierung. ARIS Toolset ermöglicht realitätsgetreue Simulationen von Ressourcenauslastungen, Prozesskostenrechnungen sowie die webbasierte Kommunikation der modellierten und optimierten Unternehmensabläufe.

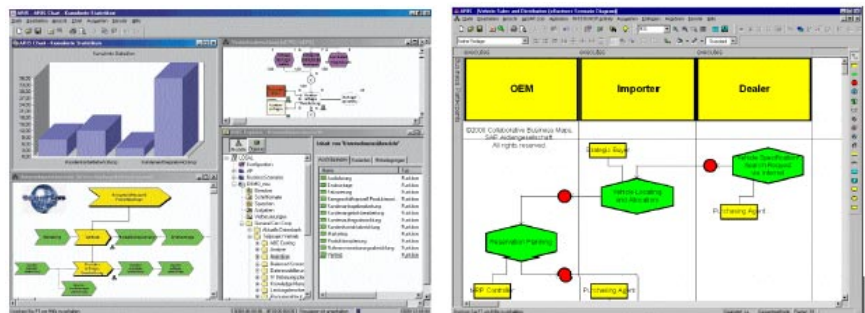
Mit den abaXX.components können die mit dem ARIS Toolset erstellten Prozessmodelle „auf Knopfdruck“ direkt in Prozessportale umgesetzt werden. Die Integration funktioniert dabei in beide Richtungen: Prozessdaten des Portals lassen sich unmittelbar wieder in den ARIS Process Performance Manager von IDS übernehmen. Es entsteht erstmals eine ganzheitliche Sicht auf die Geschäftsprozesse, von der Definition über die Ausführung bis zur Kontrolle. Vor allem ermöglicht die Integration die inkrementelle Optimierung von Geschäftsprozessen.

Die konsistente und teilautomatisierte Umsetzung von fachlichen Modellen in ablauffähige Software ermöglicht es vielen Unternehmen zum ersten Mal, die für sie optimalen Geschäftsprozesse tatsächlich zu implementieren. Änderungen an den Prozessen, wie sie in Firmen zum Alltag gehören, lassen sich durch die Integration mit der abaXX-Suite mit geringem Aufwand regelmäßig in Software „gießen“ und damit zur Basis der Geschäftstätigkeit machen.

Durch die Unterstützung des kompletten Lebenszyklus eines Geschäftsprozesses können

- Prozesse automatisiert,
- Konsistenz von Modell und Implementierung sichergestellt sowie
- detaillierte Messungen der Prozesse durchgeführt, werden.

Durch die enge Integration der ARIS Toolsets, den abaXX.components und dem ARIS Process Performance Manager wird somit die Grundlage für eine kontinuierliche Prozessoptimierung gelegt.



Prozess-Controlling

„Was man nicht messen kann, soll man messbar machen.“ (Galileo Galilei).

Tatsächlich ist für die Optimierung von Geschäftsprozessen Klarheit und Wahrheit über die ‚gelebten‘ Prozesse unabdingbare Voraussetzung. Durch systematische Beobachtung und Analyse der Prozesse eines Unternehmens kann diese Klarheit und Wahrheit geschaffen werden.

Mit den abaXX-Komponenten können die mit dem ARIS Toolset modellierten Prozesse detailliert überwacht und auditiert werden. Zu diesem Zweck können innerhalb dieser Prozesse dynamisch ‚Tracking-Punkte‘ gesetzt sowie Prozessdaten und Zeitstempel protokolliert werden.

Die so gesammelten Daten können schließlich extrahiert und in Analysetools überführt werden.

Der ARIS Process Performance Manager (ARIS PPM) bspw. ermittelt und analysiert Leistungsdaten von unternehmens- und systemübergreifenden Geschäftsprozessen auf intuitive Weise. ARIS PPM unterstützt Entscheidungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen und verbessert so den Return on Investment (ROI) der IT Investitionen. Die Informationen zur Prozessleistung werden aus den o.g. protokollierten Daten gewonnen. Benchmarking auf der Basis objektiv gemessener Prozesskennzahlen erleichtert den Vergleich mit Mitbewerbern und die Identifikation von Best Practices.

